

WEGLEITUNG

für das

**ausserfakultäre Studienfach Geographie
im Masterstudium
an der Philosophisch-Historischen Fakultät der
Universität Basel**

genehmigt von der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät am 25. Juni 2024

- 1. Allgemeines**
- 2. Ziele und Gegenstand des Studiums der Geographie**
 - 2.1 Allgemeines zum Fach Geographie und Profilierungsbereiche der Basler Geographie
 - 2.2 Das Masterstudium Geographie
 - 2.3 Ausbildung zur Geographielehrkraft
- 3. Berufsfelder der Geographie**
- 4. Information, Beratung und Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen**
 - 4.1 Allgemeine Informationen und Beratung
 - 4.2 Informationen und Beratung zum Studium in Geographie
 - 4.3 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen
- 5. Studienaufbau**
 - 5.1 Vorbemerkung
 - 5.2 Lernziele
 - 5.3 Aufbau des Masterstudiums in Geographie
 - 5.3.1 Modul Fachkompetenz Globaler Wandel
 - 5.3.2 Modul Geographische Methoden- und Forschungskompetenz
 - 5.3.3 Modul Exkursionen
 - 5.4 Komplementärer Bereich
- 6. Leistungsnachweise und Prüfungen**
 - 6.1 Kreditpunkte
 - 6.2 Benotete Leistungen
 - 6.3 Masterprüfung
 - 6.4 Masterarbeit
 - 6.5 Note Studienfach Geographie und Erwerb eines Majors in Geographie
- 7. Qualitätssicherung**
- 8. Organisation**
- 9. Doktoratsstudium Geographie**
- 10. Gültigkeit**

1. Allgemeines

Die Zulassungsbedingungen und Beschreibungen der Studiengänge an der Universität Basel sind in Ordnungen und Wegleitungen geregelt und sind im Internet verfügbar (www.unibas.ch/de/Dokumente.html).

Die **Studierenden-Ordnung der Universität Basel** regelt unter anderem: Studium und Europäisches Credit Transfer System (ECTS), Allgemeine Rechte und Pflichten der Studierenden, Zulassung und Anmeldung sowie Immatrikulation und Einschreibung. Ausführliche Informationen betreffend das Verfahren für die Zulassung zum Studium sind im Internet zu finden (<https://www.unibas.ch/de/Studium.html>).

Die Ordnung für die Masterstudiengänge (kurz: Rahmenordnung) regelt die an der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel angebotenen Bachelorstudiengänge im Allgemeinen (<https://philnat.unibas.ch/de/studium/>).

Die **Studienordnung für das ausserfakultäre Studienfach Geographie im Masterstudium an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel** vom 15. September 2020 regelt das Studium des ausserfakultären Studienfachs Geographie. Diese Ordnung ist zu finden unter: www.unibas.ch/de/Dokumente.html oder <https://geo.unibas.ch/de/studiengaenge/studienfach-geographie/ma-geographie-minor-geographie/>. Sie wird ergänzt und erläutert durch die vorliegende Wegleitung.

Das für das Studium des Studienfachs Geographie zuständige Gremium ist die Unterrichtskommission Geowissenschaften, deren Zusammensetzung und Aufgaben in der Studienordnung für das ausserfakultäre Studienfach Geographie geregelt sind.

2. Ziele und Gegenstand des Studiums der Geographie

2.1 Allgemeines zum Fach Geographie und Profilierungsbereiche der Basler Geographie

Die Geographie ist ein interdisziplinär ausgerichtetes Fach mit natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Inhalten, Perspektiven und Methoden. Dieser integrative Ansatz macht die Stärke dieses Faches aus. Die Geographie stellt Erkenntnisse über physische, sozioökonomische Prozesse in den konkreten Kontext von Orten und Regionen und vermittelt so ein differenziertes Bild der unterschiedlichen Kulturen, Wirtschaftsformen, politischen und sozialen Systemen, physischen Umwelten und Landschaften, die unsere Erde prägen.

Die Profilierungsbereiche der Basler Geographie sind Umweltwandel und Landnutzungsänderungen:

Land ist eine knappe Ressource, deren Verfügbarkeit von biophysikalischen Faktoren wie Klima oder Bodenqualität beeinflusst wird. Die Landnutzung wird ausserdem durch menschliches Handeln bestimmt, z.B. durch den Ackerbau oder Entwaldung. Die Entscheidung über eine Landnutzung wird beeinflusst durch Agrar- und Energiepolitik, aber auch durch Angebot und Nachfrage auf lokalen und globalen Agrarmärkten. Die Forschung und Lehre in diesem Themenbereich hat es zum Ziel, die Interaktionen von verschiedenen Einflussgrössen auf die Landnutzung zu verstehen.

Wichtige methodische Schwerpunkte sind Modelle zur Politikfolgenabschätzung sowie empirische Sozialforschung. Anhand von Szenarioanalysen können Auswirkungen verschiedener Entwicklungspfade oder politische Massnahmen simuliert werden und von EntscheidungsträgerInnen zur Abwägung genutzt werden. Explorative Fragestellungen z.B. über neue Technologien werden über Befragungen bearbeitet.

In der Physiogeographie ist das Zusammenwirken der Sphären an der Erdoberfläche, der sogenannten Critical Zone for Life, Schwerpunkt in Forschung und Lehre. Neben den konzeptionellen Grundlagen der Physiogeographie werden Formen und Prozesse an der Erdoberfläche vertiefend behandelt. Ein Anwendungsbezug wird durch das Veranstaltungsangebot in den Bereichen Landschaftsökologie und regionaler Geographie hergestellt. Methodisch wird ein Spektrum von der Messung im Feld und Analyse im Labor, Fernerkundung, einschliesslich Drohnen, der numerischen Modellierung von Umweltwandel, bis hin zur Visualisierung räumlicher Daten mit Hilfe geographischer Informationssysteme abgedeckt. Einen speziellen Ansatz stellt dabei die Verknüpfung von experimentellen Verfahren mit computergestützter Umweltmodellierung dar. Regionale Schwerpunkte der Physiogeographie liegen in der Region Basel, den Alpen und dem südlichen Afrika sowie dem Planeten Mars.

2.2 Das Masterstudium Geographie

Das Masterstudium ermöglicht aufgrund vertiefter Fachkompetenz und der eigenständigen Erfahrung im Umgang mit der aktiven Forschung die Erlangung weitergehender berufliche Qualifikationen.

Die Studierenden verfügen mit dem Abschluss „Master of Arts in Geography“ über folgende Kompetenzen:

- Die Absolventen und Absolventinnen haben die Fähigkeit erworben, komplexe Zusammenhänge der Mensch-Umwelt-Systeme in Zeit und Raum zu erkennen, ihre Funktionen zu verstehen sowie deren aktuelle Dynamik zu charakterisieren und die künftige Entwicklung abzuschätzen.
- Sie können ihr Fachwissen fachübergreifend auf sozioökonomische, aber auch auf ökologische Probleme anwenden.
- Während des Studiums haben sich die Studierenden der Geographie vertieftes Wissen in Teilgebieten der Physiogeographie und über die sozioökonomische Perspektive von Landnutzungsänderungen angeeignet, ebenso die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Analyse. Die Möglichkeit nach persönlicher Neigung und Fähigkeit im freien komplementären Bereich einzelne Module zu belegen, erlaubt zusätzliches Fachwissen und vertiefte Kenntnisse auch aus Nachbardisziplinen zu erwerben.

Die Absolventinnen und Absolventen haben Sozial- und Methodenkompetenz erworben. Die Kombination von zwei Fächern sichert fachliche Breite. Der dabei erworbene sachlich-fachliche Überblick ist ein Vorteil bei der Berufsfindung und auf dem Arbeitsmarkt.

2.3 Ausbildung zur Geographielehrkraft

Sekundarstufe II (nach-obligatorische Schulzeit auf Matur- resp. Diplomstufe = Höheres Lehramt HLA).

- Für die fachliche **Ausbildung an der Philosophisch-Historischen Fakultät** sind im Fach Geographie für die Sekundarstufe II 110 KP (75 KP für den Bachelor + 35 KP für den Master) vorgesehen. Im zweiten Studienfach, das einem von der Erziehungsdirektoren-Konferenz (EDK) genehmigten Schulfach entsprechen muss, werden auch 110 KP verlangt. Hinzu kommen: frei wählbare Veranstaltungen (total 50 KP; bei Masterarbeit in Geographie 35 KP), Masterarbeit in einem Fach (30 KP; bei Masterarbeit in Geographie 45 KP). Insgesamt sieht so das wissenschaftliche Studium für das Höhere Lehramt 300 KP vor.
- Die fachliche **Ausbildung an der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät** im Geographiestudium als Erstfach umfasst 270 KP (BSc- und MSc Geowissenschaften), als Zweitfach 90 KP aus dem Programm des BA- und MA-Studienfaches Geographie.
- Die fachliche **Ausbildung an der Medizinischen Fakultät (Sportwissenschaften)** ist analog zu der Ausbildung an der Philosophisch-Historischen Fakultät: 110 KP (75 KP BA + 35 KP MA).

3. Berufsfelder der Geographie

Das Studium des Master of Arts vertieft inhaltliche, methodische und technische Kompetenzen und befähigt zur eigenständigen systematischen, inhaltlichen und wissenschaftlich-methodischen Bearbeitung komplexer empirischer Problemstellungen aus dem akademischen oder praxisrelevanten Bereich. Die Masterarbeit schult die Fähigkeit zur kritischen Reflexion von wissenschaftlichen Fragestellungen und wissenschaftlichem Arbeiten. Das Masterstudium eröffnet ein breites Spektrum von Berufsmöglichkeiten in den Bereichen **Entwicklungszusammenarbeit, Umwelt- und Landschaftsschutz, Information und Dokumentation** (z.B. Statistik, Informatikdienste, Kartographie, Geographische Informationssysteme/Geoinformatik), **Schule** (Vermittlung des geowissenschaftlichen Fachwissens im Schulfach Geographie), ferner nach einem Masterstudium auch **Hochschule** (Forschung und Lehre). Die **Interdisziplinarität** und Flexibilität der Ausbildung in geographischen Inhalten verleihen den Absolventinnen und Absolventen eine hohe Marktfähigkeit. Geographinnen und Geographen werden in allen Bereichen eingestellt, in denen raumrelevante Daten erhoben und mittels Geographischer Informationssysteme (GIS) analysiert und verwaltet werden. Dieser Sektor spielt in der öffentlichen Verwaltung eine grosse Rolle. Die meisten Geographinnen und Geographen arbeiten daher in Bereichen der Öffentlichen Verwaltung wie kantonalen und Bundesämtern, dem Schuldienst, sowie in staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit. Weitere Berufsfelder bieten Universitäten und eidgenössische Forschungseinrichtungen. Die Geographie ist zudem **eidgenössisches Schul- und Maturitätsfach** und vermittelt das Spektrum geowissenschaftlicher Inhalte in den Schulen. Das Geographie-Studium bietet im BA die Inhalte und Methoden der Grundausbildung, die im MA vertieft werden, welcher wiederum bei entsprechender pädagogischer Zusatzleistung die fachlichen Voraussetzungen für die Lehrtätigkeit an mittleren und höheren Schulen ist.

4. Information, Beratung und Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

4.1 Allgemeine Informationen und Beratung

- (a) Studiensekretariat der Universität Basel, Petersplatz 1, 4001 Basel, <https://www.unibas.ch/de/Studium.html>,
- (b) Studienberatung Basel, Steinengraben 5, 4051 Basel, <https://studienberatung.unibas.ch/de/>
- (c) Studienberatung Basel-Landschaft (Wuhrmattstr. 23, 4103 Bottmingen, Tel. 061 552 29 00 und Rosenstr. 25, 4410 Liestal, Tel. 061 927 28 28): <https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/bildungs-kultur-und-sportdirektion/bildung/sekundarstufe-ii/berufs-studien-und-laufbahnberatung>
- (d) Fachhochschule Nordwestschweiz für die pädagogische Zusatzausbildung (<http://www.fhnw.ch/>)

4.2 Informationen und Beratung zum Studium in Geographie

- (a) Studiengangsekretariat Geowissenschaften (E-Mail: yvonne.steiner@unibas.ch, Tel. 061 207 36 45)
- (b) Website des Studiums Geowissenschaften/Geographie: <https://www.geo.unibas.ch/de/home/>
- (c) Fachgruppe Geo: <https://fg-geo.unibas.ch/> oder fg-geo@unibas.ch

4.3 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

Anrechnung von schon abgelegten Studienleistungen während des Bachelors oder des Masters:

Lehrveranstaltungen, die gemäss den Wegleitungen für das ausserfakultäre Studienfach Geographie im Masterstudium an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität – genehmigt von der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät am 21. Juni 2016 und 23. April 2019 – bis und mit FS2021 erfolgreich absolviert wurden, können in den entsprechenden Modulen der vorliegenden Wegleitung ohne Antrag an die Unterrichtskommission angerechnet werden.

Über die Anrechnung von vergleichbaren Studien- und Prüfungsleistungen sowie Kreditpunkten, welche in einem anderen Studiengang der Universität Basel bzw. einer anderen Hochschule erbracht wurden bzw. werden, entscheidet die Unterrichtskommission Geowissenschaften.

Weitere Informationen sind erhältlich durch das Studiengangsekretariat Geowissenschaften (E-Mail: yvonne.steiner@unibas.ch, 061 207 36 45)

5. Studienaufbau

5.1 Vorbemerkung

Das Masterstudium dauert im Durchschnitt zwei Jahre. Die Lehrveranstaltungen werden in regelmässigen Abständen angeboten. Der Turnus der einzelnen Veranstaltungen ist im Vorlesungsverzeichnis zu finden.

5.2 Lernziele

- Vermittlung vertiefter fachwissenschaftlicher geographischer Grundlagen.
- Selbständiges Erkennen und Bearbeiten von geographischen Fragestellungen der Landnutzung, des Umweltschutzes sowie Erwerb grundlegender Methodenkenntnisse.
- Selbständiges Anwenden von Methoden, Analysen, Bewertungs- und Planungstechniken bei geographischen Problemen.
- Selbständige wissenschaftliche Präsentationen und methodische Arbeiten.
- Bearbeiten eines umfangreichen eigenständigen Projektes im Rahmen der Masterarbeit.

5.3 Aufbau des Master of Arts-Studiums in Geographie

Das Studienprogramm ist auf der folgenden Seite dargestellt. Angegeben ist die Anzahl erwerbbarer Kreditpunkte (KP) sowie der Typ der Veranstaltungen: Vorlesung (V), Übung (Ü), Forschungsseminar (FS), Praktikum (P), Exkursion (E). Die Kreditpunktevergabe erfolgt nach der erbrachten studentischen Leistung. 1 Kreditpunkt (KP) entspricht 30 Stunden studentischer Arbeit. Dies entspricht der einheitlichen Regelung des Bologna-Systems

Die einzelnen Module bieten Wahlmöglichkeiten für die Studierenden. Die obligatorisch zu belegenden Lehrveranstaltungen sind in der Modulübersicht mit einem „X“ gekennzeichnet. Die Lehrveranstaltungen, die mit einem «L» gekennzeichnet sind, werden den Lehramtskandidaten/innen empfohlen, da für das Schulfach Geographie relevante Inhalte vermittelt werden. Kreditpunkte, die über die Mindestanzahl zum Bestehen des Moduls hinausgehen, können mit dem Komplementärbereich verrechnet werden.

Modul Fachkompetenz Globaler Wandel (Modul a gemäss Studienordnung)	Typ	Mindestens 15 KP	Empfehlungen für Lehramt
The Interplay of Agricultural, Environmental and Energy Policies	V	3	L
African Ecology	V	2	
Satellite Data Analysis with Google Earth Engine	FS	3	
Geography for Teachers	V	2	L
Urban Climatology	V	3	
Umweltarchive und Umweltrekonstruktion	V	2	
Globale Stoffkreisläufe und Umweltprobleme	V	Max. 3	L
Vertiefung Globale Stoffkreisläufe	Ü	2	
Grundlagen der Sedimentologie	V/Ü	2	
Grundlagen der Paläontologie und Paläobiologie	V	2	
Grundlagen der Geologie der Schweiz	V	2	L
Biogeochemie von Seen und Seesedimenten	V	2	
Umweltsystem Ozean: Grundzüge der Ozeanographie	V/Ü	3	L
Quantitative Hydrology and Hydrogeology	V/Ü	3	
Vegetations- und Faunengeschichte	V	2	
Modul Geographische Methoden- und Forschungskompetenz (Modul b gemäss Studienordnung)	Typ	Mindestens 10 KP	Pflicht
Current Studies (<i>Fachbereich der Masterarbeit</i>)	FS	1-2	X*
Methods in Policy Impact Assessment	V/Ü	3	
Current Research in Land-Use Change	V/Ü	3	
Practical Problems and Solutions in Urban and Regional Planning	V/Ü	2	
Research in Physical Geography	Ü	4	
Use of Unmanned Aerial Vehicles and Rovers in Geosciences	V/Ü	2	
Methoden der Paläontologie und Paläobiologie	Ü	1	
Advanced Methods in Scientific Literature Research	V/Ü	2	
Scientific Writing in Natural Sciences	Ü	2	
Current Topics in Geosciences	V	1	
Modul Exkursionen (Modul c gemäss Studienordnung)	Typ	Mindestens 6 KP	
Extended Fieldtrips <i>Inkl. begleitendes Seminar oder andere zu erbringenden Leistungen (nach vorheriger Genehmigung durch die Unterrichtskommission auch aus fachverwandten Bereichen/Instituten und anderen Universitäten)</i>	E	1-5	
From Anthropogenic Landscapes to Wilderness Management	E	3	
	Projekt	3	
Geologie der Schweiz	E	1	L
Geographie – 3 <i>einzelne Exkursionstage</i>	E	1	
Geowissenschaften – 3 <i>einzelne Exkursionstage</i>	E	1	
Modul Masterprüfung (Modul d gemäss Studienordnung)		4 KP	Pflicht
Masterprüfung		4	X**

L = Inhalte des Lehrplans für das Schulfach Geographie und somit allen Lehramtskandidaten/innen empfohlen.

* nur Pflicht, wenn die Masterarbeit in der Geographie geschrieben wird.

** Für Lehramtsstudierende wird eine Prüfung in den Fächern Globale & Regionale Landnutzungsänderungen oder Physiogeographie und Umweltwandel empfohlen.

Total Minor	35
Masterarbeit in der Geographie	45
Total Major (Verringerung der Anzahl Kreditpunkte des Komplementären Bereiches von 20 auf 5)	80

5.3.1 Modul Fachkompetenz Globaler Wandel

Dieses Modul vertieft interdisziplinäre inhaltliche Grundlagen und erweitert die Kenntnisse der Geo- bzw. Landschaftssysteme. Eine Auswahl von Lehrveranstaltungen aus natur- und sozialwissenschaftlichen Bereichen dient dazu, die Fähigkeit zu integrativem und vernetztem Denken in der Geographie zu unterstützen.

5.3.2 Modul Geographische Methoden- und Forschungskompetenz

Das Modul vertieft arbeitsmarktrelevante Forschungsmethoden durch die Ausarbeitung von Studienprojekten in Einzel- oder Gruppenarbeit, ferner die Mitwirkung an Forschungsprojekten. Vertieft wird auch der Erwerb von Kompetenzen im Umgang mit Geographischen Informationssystemen und der Statistik. Durch das enge Zusammenwirken von Forschungsprojekten und Lehrveranstaltungen („forschendes Lernen“) wird den Studierenden des Master-Studiengangs Geographie anwendungsorientiertes wissenschaftliches und konzeptionelles Arbeiten ermöglicht. Das Modul behandelt Forschungsmethoden für die Ausarbeitung von eigenständigen Projektthemen und bereitet die Studierenden somit auf die Erstellung der eigenen Masterarbeit vor.

5.3.3 Modul Exkursionen

Exkursionen vertiefen und verankern Fachwissen und Methodenkenntnisse an konkreten Regional- und Fallbeispielen. Sie vermitteln dem Fachstudium „Bodenhaftung“ und Praxisorientierung, indem sie erlauben, vor Ort theoretisch Erlerntes nachzuvollziehen oder auch Unterschiede zwischen Theorie und Realität/Praxis erkennen zu lassen. Die Extended Fieldtrips vermitteln die Erfahrung eines fremden, europäischen oder aussereuropäischen Lebens- und Wirtschaftsraumes. Dabei wird sich mit den komplexen Problemen der Kulturlandschaftsentwicklung, ihren physiogeographischen Grundlagen und ihren aktuellen Umwelt- und Planungsproblemen auseinandergesetzt.

5.4 Komplementärer Bereich

Ziel ist, interdisziplinäre Kenntnisse zu erwerben. Dazu bietet dieses Modul völlige Wahlfreiheit. Hier besteht die Möglichkeit, zusätzliche Lehrinhalte nach eigener Interessenlage zu gestalten. Zum einen ist das Belegen völlig fachfremder Lehrveranstaltungen möglich, zum anderen kann es auch empfehlenswert sein, Lehrveranstaltungen der Geographie oder nahestehender Bereiche der Umweltwissenschaften, inner- und/oder ausserhalb der Universität Basel zu belegen. Da für eine inter- und transdisziplinäre Forschung, Berufstätigkeit und Lehre die wissenschaftliche Kommunikation und Wissensvermittlung an die Gesellschaft immer stärker an Bedeutung gewinnt, wird den Studierenden empfohlen, Lehrveranstaltungen zu besuchen, die diese Fähigkeiten („soft-skills“) vermitteln und fördern. Auch Sprachkurse des universitären Lehrangebots können eine sinnvolle Ergänzung sein, z.B. bei beabsichtigtem Wechsel an eine fremdsprachige Universität, zur Verbesserung der Wissenschaftssprache Englisch oder zur Vorbereitung einer Berufsausübung im fremdsprachigen Ausland. Für eine Tätigkeit im tutorialen Bereich können pro Jahr maximal 3 KP, im BA- und MA-Studium insgesamt 6 KP in diesem Modul angerechnet werden. Für die akademische Selbstverwaltung können pro Semester 1 KP, im BA- und MA-Studium insgesamt 6 KP, angerechnet werden. Dazu muss der Unterrichtskommission Geowissenschaften ein Leistungsnachweis vorgelegt werden.

6. Leistungsnachweise und Prüfungen

6.1 Kreditpunkte

Für das Bestehen von Leistungsüberprüfungen von Lehrveranstaltungen werden Kreditpunkte vergeben. Diese spiegeln den Arbeitsaufwand wider, der für eine erfolgreiche Studienleistung aufgebracht werden muss. Sie werden vergeben für:

- a) genügende Leistungen in benoteten schriftlichen und mündlichen Prüfungen (mindestens eine Note von 4.0)
- b) Pass bei nicht benoteten Studienleistungen in einzelnen Lehrveranstaltungen
- d) tutorielle Tätigkeit und Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung

6.2 Benotete Leistungen

Es sind sowohl schriftliche Prüfungen unter Aufsicht als auch mündliche Prüfungen oder Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen vorgesehen. Die Dauer der benoteten Klausuren beträgt zwischen 30 und 180 Minuten, diejenige der benoteten mündlichen Prüfungen zwischen 20 und 60 Minuten. Details sind im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.

Die Leistungsüberprüfungen finden durch Lehrveranstaltungsbegleitende Leistungsüberprüfungen gemäss § 12 der Rahmenordnung der Phil.-Nat. Fakultät statt. Die Leistungsüberprüfung liegt grundsätzlich in der Verantwortung der Leitung der jeweiligen Lehrveranstaltung. Form und Zeitpunkt der Leistungsüberprüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben, ebenso Kriterien für genügende Leistungen.

6.3 Masterprüfung

Die Masterprüfung kann in allen Fachgebieten der Geowissenschaften abgelegt werden. Einzige Ausnahme: Wenn die Masterarbeit in der Geographie geschrieben wird, darf die Masterprüfung nicht im gleichen Fachgebiet abgelegt werden.

Die Masterprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung mit einem Prüfenden. Die Dauer der Prüfung beträgt 30 Minuten. Die prüfende Person (habilitiert oder gleichwertig qualifiziert) ist frei wählbar unter den von der Unterrichtskommission zugelassenen Prüfern. Die Kandidatin bzw. der Kandidat soll die prüfende Person frühzeitig (ca. 3 Monate vor dem Prüfungstermin) kontaktieren, um die Prüfungsformalitäten (inklusive Beisitz – dieser muss über einen Master- oder gleichwertigen Abschluss verfügen) abzuklären. Eine persönliche Anmeldung spätestens 3 Wochen vor dem Prüfungstermin hat im Studiengangsekretariat Geowissenschaften zu erfolgen.

Der Inhalt der Prüfung geht über den Stoff einzelner Lehrveranstaltungen hinaus und Ziel der Prüfung ist es, ein fachübergreifendes Verständnis zu den jeweiligen Schwerpunktthemen zu dokumentieren.

6.4 Masterarbeit

Die Masterarbeit ist der wichtigste Teil des Masterstudiums. Es soll deshalb möglichst früh Kontakt mit einer möglichen Betreuungsperson aufgenommen werden. Die Masterarbeit kann von einer habilitierten oder gleichwertig qualifizierten Person, die von der Unterrichtskommission zugelassen wurde, verantwortlich geleitet werden. Die Masterarbeit kann auch ausserhalb der Universität angefertigt werden (z.B. Umweltbehörden, Gutachterbüros, ausländische Institutionen), wenn eine fachkundige Betreuung gewährleistet ist und das Thema sowie die Konzeption vor Beginn der Arbeit mit dem verantwortlichen Leiter oder der verantwortlichen Leiterin aus den Geowissenschaften abgesprochen wird.

Die Masterarbeit umfasst Leistungen im Umfang von 45 Kreditpunkten. Die Wahl des Themas und der Umfang der Masterarbeit sowie die wichtigsten zu besuchenden Lehrveranstaltungen, die mit dem Thema der Masterarbeit in Beziehung stehen, erfolgt im persönlichen Gespräch mit der verantwortlichen Betreuungsperson. Die eigentliche Bearbeitungsphase wird durch die Erstellung der Master-Vereinbarung eingeleitet. In dieser Vereinbarung wird ein Arbeitstitel, das Beginn- und das Enddatum sowie der Betreuer oder die Betreuerin der Arbeit und ggf. die mitbetreuende Einrichtung offiziell festgelegt.

Die Arbeit wird in der Regel in Deutsch oder Englisch abgefasst – andere Sprachen sind nach Absprache mit dem verantwortlichen Leiter oder der verantwortlichen Leiterin und mit Genehmigung durch die Unterrichtskommission möglich.

Innerhalb der ersten zwei Monate können die Studierenden die angefangene Masterarbeit abbrechen. Ein späterer Abbruch gilt als nicht bestandene Masterarbeit, sofern nicht eine Verlängerung der Masterarbeit wegen Krankheit oder Unfall nötig ist. In begründeten Ausnahmefällen können Anträge auf Verlängerung der Bearbeitungsdauer bei der Unterrichtskommission Geowissenschaften eingereicht werden.

Die Bewertung durch den Betreuer oder die Betreuerin ist schriftlich – in der Regel spätestens sechs Wochen nach Abgabe der Arbeit – dem Studiengangsekretariat vorzulegen.

Belegexemplare: Je ein Exemplar geht an die Betreuungspersonen und ein Exemplar geht zur Archivierung an die Bibliothek der jeweiligen Betreuungsperson. Gewünscht wird zusätzlich eine pdf-Datei – dies ist aus rechtlichen Gründen mit einem Vertrag zwischen Studierenden und Betreuungsperson zu vereinbaren. Bezüglich der Ausstattung ist lediglich von einer Ringbindung abzusehen.

6.5 Note Studienfach Geographie und Erwerb eines Majors in Geographie

In der Studienordnung für das ausserfakultäre Studienfach Geographie im Masterstudium an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel vom 15./18. September 2020 ist dies in § 6 folgendermassen geregelt:

„¹Das Studium ist im Minor bestanden, wenn folgende Kreditpunkte erworben sind:

- a) 15 KP aus dem Modul Fachkompetenz Globaler Wandel*
- b) 10 KP aus dem Modul Geographische Methoden- und Forschungskompetenz*
- c) 6 KP aus dem Modul Exkursionen*
- d) 4 KP aus dem Modul Masterprüfung*

² Zum Erwerb des Major im ausserfakultären Studienfach Geographie im Masterstudium muss zusätzlich eine Masterarbeit im Umfang von 45 KP abgelegt werden.

³ Die Note des ausserfakultären Studienfachs Geographie im Masterstudium errechnet sich zu 50% als das mit den Kreditpunkten gewichtete Mittel der benoteten Leistungsüberprüfungen der Module a) bis c) und zu 50% aus der Note der Masterprüfung.“

Für die Berechnung der Masterabschlussnote siehe

Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium

<https://philhist.unibas.ch/de/studium/dokumente-merkblaetter/>

ODER

Ordnung für das Masterstudium „Sport, Bewegung und Gesundheit“ (Sport Exercise and Health) an der Medizinischen Fakultät der Universität

<https://dsbg.unibas.ch/de/studium/regularien-formulare/>

7. Qualitätssicherung

Die Qualität der angebotenen Lehrveranstaltungen wird regelmässig gemäss den Vorgaben zur Lehrveranstaltungsevaluation in den Studiengängen der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel evaluiert.

8. Organisation

Die Organisation des Studiums und die Erarbeitung der Wegleitung für das Studium der Geographie obliegen der Unterrichtskommission Geowissenschaften.

Die Lehrveranstaltungen sind im offiziellen Vorlesungsverzeichnis der Universität aufgeführt und können im Internet mit den detaillierten Informationen abgerufen werden. Die Studierenden sind gehalten, sich über den Universitäts- und Studienbetrieb zu informieren und allfällige notwendige Mitwirkungshandlungen fristgerecht vorzunehmen (vgl. Studierenden-Ordnung der Universität Basel vom 21. November 2019).

9. Doktoratsstudium Geographie

Die Zulassung zum Doktoratsstudium erfordert einen Nachweis eines Master-Grades oder eines vergleichbaren universitären Abschlusses. Der Doktorgrad wird in Geographie nach Vorlage einer angenommenen Dissertation und einem bestandenen mündlichen Examen verliehen. Wer sich zeitlich vollständig der Dissertation widmen kann, darf mit einer Dauer von 3-4 Jahren rechnen.

10. Gültigkeit

Diese Wegleitung hat Gültigkeit für alle Studierende, die ihr Studium des ausserfakultären Studienfaches Geographie im Masterstudium an der Philosophischen-Historischen Fakultät der Universität Basel zum 1. August 2021 oder später beginnen oder sich bereits im Masterstudium für das ausserfakultäre Studienfach Geographie befinden.